

V. Kapitel

Der imperialistische Weltkrieg. Der Zusammenbruch der Zweiten Internationale. Der offene Tiberang der rechten sozialdemokratischen Partei- und Gewerkschaftsführer in das Zager des Imperialismus. Der Kampf der deutschen Zinken gegen imperialistischen Krieg, Sozialchauvinismus und Sozialpazifismus. Der Aufschwung der Massenbewegung gegen den Krieg. Der Einfluß der Februarrevolution in Rußland auf Deutschland. (Periode von 19 i 4 bis 1917)

Die sich verschärfenden Widersprüche zwischen den beiden imperialistischen Staatenblöcken führten zum ersten Weltkrieg. Er war von seiten aller beteiligten Großmächte ein imperialistischer Krieg. Der deutsche Imperialismus trug für die Entfesselung dieses Krieges historisch die Hauptschuld. Er trat mit dem abenteuerlichsten und aggressivsten Kriegszielprogramm auf, das auf die Errichtung seiner Vorherrschaft über Europa und auf die Neuaufteilung der Welt gerichtet war. Er mußte gesetzmäßig eine Niederlage erleiden. Für das deutsche Volk hatte dieser Krieg unermeßliche Opfer, unsagbare Not und großes Elend zur Folge. Die Imperialisten und Militaristen setzten sich verbrecherisch über die Lebensinteressen des Volkes hinweg und stürzten es in den Abgrund der nationalen Katastrophe.

Der imperialistische Weltkrieg verschärfte in einem bis dahin nicht gekannten Ausmaß die inneren Widersprüche des Imperialismus. Er beschleunigte das Hinüberwachsen des Monopolkapitalismus in den staatsmonopolistischen Kapitalismus und das Heranreifen der sozialistischen Revolution. Damit trat der Kapitalismus in das Stadium der allgemeinen Krise ein, die fortschreitende Zersetzung und Schwächung des kapitalistischen Systems in ökonomischer, politischer, kultureller und ideologischer Hinsicht bedeutet.

Zu Beginn des Krieges gelang es der imperialistischen Bourgeoisie mit Hilfe einer kleinen Gruppe rechter Führer der Sozialdemokratie und der Gewerkschaften, große Teile der Arbeitermassen und der anderen Werktätigen für ihre Kriegspolitik zu mißbrauchen. Unter Ausnutzung des berechtigten Hasses gegen das reaktionäre zaristische Regime in Rußland und der daran anknüpfenden Lüge vom Verteidigungskrieg erzeugten sie einen chauvinistischen Taumel. Obwohl die Arbeiterklasse und große Teile der übrigen werktätigen Bevölkerung keinen Krieg wollten und Ende Juli 1914 in zahlreichen Protestaktionen ihre Bereitschaft zum Kampf gegen den Krieg bekundet hatten, verwirrten diese Manöver die Massen und lähmten ihre Aktionskraft. Mit ihrem offenen Übergang in das Lager des deutschen Imperialismus fielen